Infanteriebrigade 7 : unsere Antwort ist Sicherheit

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **86 (2011)**

Heft 5

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-716750

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Infanteriebrigade 7: Unsere Antwort ist Sicherheit

Am 25. März 2011 führte die Infanteriebrigade 7 ihren Jahresrapport in der Stahlgiesserei Schaffhausen durch. Wo die Georg Fischer AG die Wannen der Panzer 61 und 68 gegossen hatte und die Stahlplatten für den Leopard-Kampfpanzer entstanden waren, da kamen rund 700 höhere Unteroffiziere und Offiziere in den Genuss gehaltvoller Reden.

Vier Rednerinnen und Redner gaben dem stimmungsvollen Anlass in der noch immer grössten Industriehalle der Schweiz das Gepräge:

- Die Schaffhauser Regierungsrätin *Rosmarie Widmer Gysel* überbrachte die Grüsse des Gastgeber-Kantons Schaffhausen – verbunden mit einem glühenden Bekenntnis zu einer starken, glaubwürdigen Landesverteidigung.
- Die St. Galler Regierungsrätin *Karin Keller-Sutter* legte prägnant wie immer ihre Sicht der Inneren Sicherheit der Schweiz dar. Ihr Referat erscheint im Wortlaut auf den Seiten 8/9 der vorliegenden Nummer.
- Oberstlt i Gst *Esapekka Vehkaoja*, der finnische Verteidigungsattaché für die Schweiz, erwies sich in seinem soldatisch präzisen Referat als überzeugter Verfechter der Miliz. Überhaupt fielen in seiner Rede die Parallelen zwischen Finnland und der Schweiz auf.
- Brigadier *Martin Vögeli* gab zunächst einen magistralen *Tour d'Horizon* über den Sicherheitsverbund Schweiz, bevor er auf die Belange seiner Brigade einging.

Brigadier Martin Vögeli, Kdt Inf Br 7, und Regierungsrätin Rosmarie Widmer Gysel.

Drei neue Truppenkörper

Die Infanteriebrigade 7 stehe nun gut ein Jahr nach dem Neubeginn vom 1. Januar 2010: «Eine Organisation *ohne Wiederholungskurse* wurde erstellt, ein neuer Kommandant war kennenzulernen und eine Neuorientierung der Aufgaben wurde erarbeit.» Zu den «alten» Bataillonen kamen drei Truppenkörper hinzu, sodass die Brigade seit dem 1. Januar 2011 insgesamt zwölf Truppenkörper umfasst. Neu sind:

- Das Panzerbataillon 8 (Patenkanton Aargau).
- Das Panzerbataillon 28 (Schaffhausen).
- Die Artillerieabteilung 47 (Thurgau).

Die Infanteriebrigade 7 ist nun, so Vögeli, als Kaderorganisation aufgestellt und benötigt für den Betrieb weniger Diensttage. Dies erlaubt es vielen Kadern, trotz beruflicher Belastung Dienst zu leisten – das ergibt parallele Laufbahnen in Beruf und Armee.

Vögeli wörtlich: «So sind die Funktionen in den Stäben bestens besetzt. Der Korpsgeist und der Leistungswillen sind ungebrochen. Als Kaderorganisation sind wir entlastet von einigen Aufgaben in Ausbildung und Betrieb:

- Wir nehmen Planungen an, entwickeln die Stabsarbeit weiter und bilden unsere Stäbe aus.
- Wir erproben als Versuchsstab neue Verfahren oder Varianten.
- Sollte besondere Durchhaltefähigkeit notwendig werden, so kann der Brigadestab einen anderen Stab ablösen.
- Ebenso ist der Brigadestab ein einsatzbereites Führungselement, das rasch verfügbar ist.»

FIS Heer: Besser als der Ruf

Brigadier Vögeli erinnerte daran, dass die Brigade einen Personalbestand von 50 Prozent erreicht hat, auch wenn die Unteroffiziere und Soldaten ihre Dienstpflicht schon erfüllt haben. Zu den Einsätzen hielt der Brigadekommandant fest:

- «In der Stabsübung «STABILO» benutzten wir das FIS Heer ausführlich. Das FIS Heer ist besser als sein Ruf: Nach unserer Erfahrung funktioniert es einwandfrei, sobald der notwendige Ausbildungsstand erreicht ist.
- Die Übung «SIEGFRIED» der Inf Br 2 gab Gelegenheit, sich mit dem Thema «Raumsicherung – Einsatzkonzepte und Einsatzplanungen» zu befassen.

Oberstlt i Gst Vehkaoja, der finnische Verteidigungsattaché für die Schweiz, und Hptm Daniel Ritschard, der Enkel von Bundesrat Ritschard, am Rapport tätig in der Regie.

Div Peter Stutz, früher Kdt F Div 7, erlebte seinen letzten Rapport in Uniform.

- Dabei erzielten die Aufkl Bat 7, 9 und 12, das Inf Bat 73 und die Geb Inf Bat 72 und 91 sehr gute Leistungen.
- Das FU Bat 7 optimierte in der Übung «CONNECT» seine technischen Kenntnisse und die Führung.
- Die Inf Bat 54 und 60 leisteten in der Übung «AEROPORTO» Schiedsrichterdienste.»

«Entschluss am Bus»

Zur Ausbildung im Jahr 2011 kündigte Brigadier Vögeli an, er werde mit seinen Kommandanten wieder vermehrt ins Gelände gehen. Im Vordergrund stehe die konkrete, handfeste Taktik: «Der Entschluss am Bus» – zum Einsatz gelange auch wieder das gute alte Packpapier.

Martin Vögeli arbeitet zu 40 Prozent als Brigadekommandant. 60 Prozent gelten der im Jahr 2014 stattfindenden Übung zum Sicherheitsverbund Schweiz (SVU). Werfen wir einen Blick auf die Gedanken, die Vögeli zur Frage entwickelte: Welche Fähigkeiten sind aufzubauen und zu erhalten?

Vögeli im Wortlaut: «Im Normalfall sind die Kräfte der Kantone ausreichend. Entwickelt sich nun eine Lage, die zur Belastungsprobe wird, so wird Unterstützung angefordert. Objektschutz gehört zur Kernkompetenz der Armee. Dies umfasst auch den Schutz vor gezielten Angriffen. Dazu gehört die Bewachung in militärischer Qualität, rund um die Uhr.»

Die Aufklärung in Geländeabschnitten, die Einrichtung und der Betrieb mobiler Checkpoints und weitere Aktionen ausserhalb überbauter Gebiete seien wertvolle Fähigkeiten für den «Fall der Fälle»: «Wir müssen uns verabschieden vom Gedanken, dass militärische Mittel nur für den klassischen Krieg verwendet werden. Der Produktekatalog ist lang, vielseitig und flexibel. Unsere Antwort muss Sicherheit sein!»

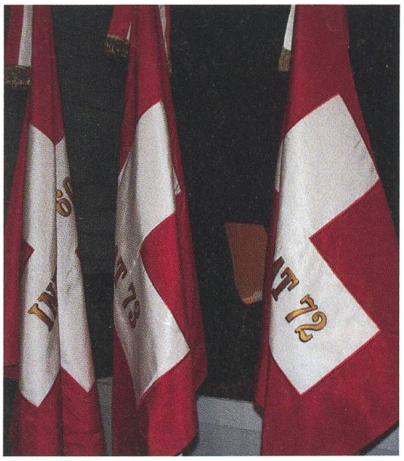
Fredi Keller verabschiedet

Erwähnen wir zum Schluss:

- Die Verabschiedung von Oberst i Gst *Fredi Keller*, bis 31. Dezember 2010 Stabschef der Brigade, seither Kommandant von SWISSINT in Stans (sein Nachfolger ist Oberst i Gst *Willi Brülisauer* von der Generalstabsschule).
- Die Präsenz von Div *Fritz Lier*, des Stv Kdt Heer, der Vögeli gratulierte.
- Das Spiel der Geb Inf Br 9 unter dem schwungvollen Wm *Andrea Nold* – mit dem unsterblichen Munotmarsch.
- Und die gute Pressearbeit unter Fachoffizier *Andreas Hess*. *fo.*

Seit 1. Januar 2011 umfasst die Infanteriebrigade 7 zwölf Truppenkörper

- FU Bat 7, Oberstlt Peter Haag, Zivilschutzinstruktor des Kantons St. Gallens
- Aufkl Bat 7, Oberstlt Markus Bänziger, Mitglied der Geschäftsleitung Bänzigers Architektur AG
- Aufkl Bat 9, Oberstlt i Gst Thomas Peter, Verwaltungsdirektor der Stadt Kloten
- Aufkl Bat 12, Oberstlt Markus Kilias, Bank Julius Bär & Co. AG
- Inf Bat 54, Major Ralf Damerau, Verkaufsleiter von Storage IBM (Schweiz) AG
- Inf Bat 60, Oberstlt Adrian Boller, Vertriebsprojektleiter Opacc Software AG
- Inf Bat 73, Oberstlt Dominik Suter, CEO Vogel & Noot Landmaschinen GmbH & Co KG, Wartberg A
- Geb Inf Bat 72, Oberstlt i Gst Franz-Xaver Strüby, CEO der Garaventa Lift Group
- Geb Inf Bat 91, Oberstlt Gian-Reto Peer, Partner in der Beratungsfirma pom+Consulting AG
- Pz Bat 8, Oberstlt Frank Waser, Betriebsleiter Vigier Beton Berner Oberland
- Pz Bat 28, Oberstlt Roger Suter, Sekundarlehrer phil II
- Art Abt 47, Major Patrick Steiner, Strategieberater ZIEL Consulting



Die Fahnen von drei Bataillonen.